

Sterne und Weltraum

Herausgegeben von Professor Dr. H. Elsässer, Universität und Landessternwarte Heidelberg, dem Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e.V.“ Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, und Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg, unter ständiger Mitwirkung des Leiters der Westfälischen Volkssternwarte, J. Herrmann, Recklinghausen, und Professor Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum. Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

Inhalt

Titelphoto: Große Protuberanz vom 28. 4. 1968, Höhe über dem Sonnenrand 225 000 km.

Großaufnahme: Protuberanz vom 28. 4. 1968 in zeitlicher Entwicklung (von links nach rechts, von oben nach unten) 10^h 01^m, 37 000 km über dem Sonnenrand; 12^h 11^m; 17^h 01^m, Höhe 188 000 km; 17^h 05^m 210 000 km; 17^h 07^m (Titelphoto); 17^h 09,5^m, Höhe 255 000 km; 17^h 11^m, 280 000 km Höhe; 17^h 15^m und 17^h 18^m, Höhe etwa 360 000 km.

Alle Photos wurden mit einem Refraktor (9/132 cm) und einem 5A-H_x-Interferenzfilter von Lennart Dahlmark, Johanneshov, Schweden, aufgenommen.

Perspektiven nach der AG-Tagung	243
<i>Felix Schmeidler</i> : 250 Jahre Eigenbewegungen	244
<i>Kristen Rohlf</i> s: Die Radioastronomie in Australien	248
<i>Wilhelm Weigel</i> : Einige mechanische Besonderheiten an dem 40-cm-Newton-Teleskop der Sternwarte Burgsolms	252
Kurzberichte aus der Forschung: Supernova-Überreste; Einfluß der Planeten auf den Sonnenaktivitätszyklus; Mondsattellit von der Erde aus fotografiert; OH-Emission von Interstellaren Dunkelwolken; Zwei neue große Teleskope; Das Kontinuum des planetarischen Nebels NGC 7027 im Infraroten; Mariner 5 korrigiert Venus-4-Ergebnisse	256
Nachrichten	258
Höhenmessung auf der Mondoberfläche	259
Zeitweise Verfärbungen auf dem Mond	260
Der Bau der Sternwarte des Gymnasiums Neustadt in Holstein	261
Merkur am Abendhimmel	262
Zum Nachdenken	263
Mit Farbbeilage „Gemini-Aufnahme der Erdoberfläche“	

Diesem Heft liegt ein Prospekt des Bibliographischen Instituts bei, den wir der Beachtung unserer Leser sehr empfehlen.

Perspektiven nach der AG-Tagung

Die 50. Tagung der Astronomischen Gesellschaft fand vom 24. bis 27. September in Nürnberg statt. Sie gab in über 70 Vorträgen und Referaten, davon allein 10 Plenarvorträgen, eine Fülle von Information und Unterrichtung. Vieles davon wird sich in den kommenden Monaten in Aufsätzen und Berichten in „Sterne und Weltraum“ widerspiegeln.

Nach dem Eindruck über diese Tagung befragt, wird man nicht nur feststellen, daß sie von der Zahl der Referate her als große AG-Tagung zu bezeichnen ist, sondern man kann auch sehr wohl die Feststellung treffen, daß die Astronomie in unserem Land beginnt, den katastrophalen Mangel an leistungsfähigen Instrumenten abzubauen und den Anschluß an die internationale Entwicklung im astronomischen Instrumentenbau zu finden. Dieser Eindruck wurde nicht nur durch die Berichte und Vorträge erweckt, er wurde besonders verstärkt durch die mit dieser Tagung verbundenen Ausstellungen mehrerer Firmen.

Auch in den Gesprächen — eine der Haupt-, wenn nicht gar die wichtigste Informationsquelle, die eine wissenschaftliche Tagung bietet — war immer wieder von dem instrumentellen sowie personellen Auf- und Ausbau die Rede.

Diese hoffnungsvolle Änderung in der deutschen Astronomie bahnte sich erst in den letzten Jahren an, als es gelang, durch Beteiligung an der europäischen Organisation für eine Südsterne (ESO) und durch Planung und Gründung von Max-Planck-Instituten die Mittel von Bund, Ländern und Stiftungen auf einige Großprojekte zu konzentrieren. Das neugegründete Max-Planck-Institut für Radioastronomie in Bonn ist dabei, ein Radioteleskop mit einer frei bewegbaren 100-m-Parabolantenne zu bauen. Als Pendant dazu soll ein Max-Planck-Institut für die optische Astronomie entstehen, dessen Gründung von der Gesellschaft bereits beschlossen, dessen Finanzierung aber erst durch Bund und Länder (wie man hört, soll die Entscheidung darüber noch in diesem Monat fallen) sichergestellt werden muß.

Auf Vorschlag des Wissenschaftsrats wurden drei Sonderforschungsbereiche in der Weltraumforschung benannt (Radioastronomie, Bonn; theoretische und praktische Stellarastrophysik, Heidelberg; extraterrestrische Physik, München-Garching). Wie man sich weiter auf der AG-Tagung informieren konnte, sind ferner ein 1,2-m-Teleskop und ein weitgehend universell einsetzbares Ballonteleskop für die Landessternwarte Heidelberg im Bau. Das Teleskop — es soll 1970 einsatzbereit sein — wird zusammen mit dem bekannten großen Schmidtspiegel der Hamburger Sternwarte die Erstausrüstung einer deutschen Sternwarte im Mittelmeerraum sein. Dort soll dann auch als nächste Ausbaustufe eines der beiden 2-m-Teleskope des künftigen Max-Planck-Instituts für Astronomie stehen.

„Sterne und Weltraum“ wird in den kommenden Jahren noch des öfteren Gelegenheit haben, von den Ausbauplänen und dem Aufbau der einzelnen neuen Institute und Sternwarten zu berichten.

K. Sch.

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8 München 9, Portiastr. 10. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. Fotomechanische Vervielfältigungen in gewerblichen Unternehmen sind nur nach den Bedingungen des Rahmenabkommens zwischen dem „Bundesverband der Deutschen Industrie“ und dem „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“ zulässig. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 3,— DM (öS 22,80; sFr. 3.60) das Jahresabonnement 30,— DM (öS 228,—; sFr. 34.65), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Zeitschriften, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 8,15 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 3 vom 1. 1. 1968. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG. Mannheim 1968.